

Verwaltung

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Schriftführerin

Frau Uta Doberitz

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Elisabeth Thelen GRÜNE vertreten durch Frau Prof. Dr. Birgitt Killersreiter

Beratende Mitglieder

Herr Jörg Kalitowitsch KLuST e.V.
Herr Dr. Hermann Hollmann auf Vorschlag der SPD
Herr Hermann Jutkeit auf Vorschlag der SPD
Herr Dr. Witich Roßmann auf Vorschlag der SPD
Herr Markus Sterzl auf Vorschlag der SPD
Herr Thomas Tewes auf Vorschlag der CDU
Herr Thorsten Rensing auf Vorschlag der FDP

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Abdullah Aydik Integrationsrat
Frau Claudia Mewaldt KLuST e.V.

Herr van Geffen begrüßt die Anwesenden und verweist auf die vorliegende aktualisierte Tagesordnung. Er fragt, ob gegen die Behandlung der Tischvorlagen Bedenken bestehen und ob es weiteren Beratungsbedarf gebe.

Herr Joisten fragt nach der Antwort zur Anfrage im Hauptausschuss zum Thema Metropolregion und bittet, diese auch dem Wirtschaftsausschuss zur Kenntnis zu geben. Außerdem fragt er nach der Vorlage zur Gründung der Wirtschaftsförderungs - GmbH.

Frau Reker sagt zu, die Antwort zum Thema Metropolregion auch dem Wirtschaftsausschuss zur Kenntnis zu geben.

Sie teilt mit, dass zur Fertigstellung der Vorlage „Gründung einer Wirtschaftsförderungs-GmbH“ aktuell noch die verbindliche Auskunft der höheren Finanzverwaltung fehle, so dass eine Einbringung in die aktuelle Beratungsfolge beginnend mit dieser Sitzung und einer Entscheidung in der Ratssitzung am 27.09.2018 ohne die Einberufung von Sondersitzungen nicht möglich war.

Herr Joisten bittet auf Grund der Bedeutung dieser Entscheidung auf jeden Fall um eine Vorlage in der nächsten Beratungsfolge beginnend mit dem Wirtschaftsausschuss am 06.11.2018.

Frau Reker regt an, wegen der Bedeutung der Entscheidung eine gemeinsame Sitzung mit AVR und FA zu dieser Vorlage abzuhalten.

Herr van Geffen schlägt vor, zum Thema erst mal als Wirtschaftsausschuss zu tagen und zu beraten. Eine Sondersitzung noch vor der Ratssitzung am 27.09.2018 lehnt er ab.

Herr Frank betont ebenfalls, dass auf Grund der Bedeutung der Entscheidung eine fristgerechte Einbringung der Vorlage und eine separate Vorberatung in allen zu beteiligenden Gremien wichtig ist.

Er meldet für seine Fraktion zum TOP 15.2 Beratungsbedarf an und bittet um Wiedervorlage in der Sitzung am 07.11.2018. Die Vorlage könne aber für mögliche Fragen an die Verwaltung auf der Tagesordnung bleiben.

Herr van Geffen stellt fest, dass es gegen diese Vorgehensweise keine Bedenken gibt.

Herr Lindweiler bittet darum, die zum Thema Vorlage zur Gründung einer Wirtschaftsförderungs-GmbH getroffenen Vereinbarungen ins Protokoll aufzunehmen.

Außerdem fragt er, ob für den Ausschuss die Möglichkeit einer Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2019 mit Schwerpunkt auf den Auswirkungen der Ausgründung besteht.

Herr van Geffen stellt fest, dass der Ausschuss keine Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung hat und ruft mit TOP 1.1 den Vortrag von Herr Pitzler auf.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Präsentation, anschließend Meinungsaustausch

- 1.1 Präsentation des InsurLab Germany e.V. durch den Geschäftsführer Herrn Sebastian Pitzler

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 3.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des sachkundigen Einwohners Eugen Litvinov aus der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 14.06.2018 betreffend TOP 11.1:
Arbeitsmarkt Köln - Rückblick 2017 und bisherige Entwicklung 2018 (Mitteilung 1779/2018)
2491/2018
- 3.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 14.06.2018 betreffend TOP 11.1:
Arbeitsmarkt Köln - Rückblick 2017 und bisherige Entwicklung 2018 (Mitteilung 1779/2018)
2567/2018

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

- 4.1 Sachstand Umsetzung Mittelstandsinitiative
AN/1207/2018

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

- 6.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Porz Mitte
1061/2018
- 6.2 Projektverlängerung - Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte
2337/2018

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

- 7.1 Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat vom 14.06.2018 betreffend Entwicklungen im Bereich Ehrenfeld
AN/0981/2018
2309/2018

8 Marktwesen

9 "koeln.de"

- 9.1 Bericht über die 50. Sitzung des koeln.de-Beirates am 18.04.2018
2721/2018

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

- 10.1 Lichtkunstinszenierung im Rahmen der Messe „gamescom„ in der Kölner Innenstadt (20. – 24.8.2018)
1970/2018
- 10.2 Stärkung und Weiterentwicklung des Mediengründerzentrums NRW (MGZ)
2949/2018

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

12.1 Bericht "Win-Win für Köln" für das III. Quartal 2018
2791/2018

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

14 Mitteilungen

14.1 Sachstand und bisherige Erkenntnisse des Verkehrsgutachtens Mülheimer Süden
hier: Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.05.2018, TOP 5.2.6
1736/2018

14.2 Aktueller Sachstand des Programms "Starke Veedel - Starkes Köln"
2024/2018

14.3 Gründung einer Wirtschaftsförderungs-GmbH - Aktueller Sachstand Ende Juni 2018
1992/2018

14.4 Mitteilung der Verwaltung; hier: Gesamtübersicht der Planungen für die Universität zu Köln
2421/2018

14.5 12. Kölner Marktplatz für nachhaltiges gesellschaftliches Engagement
2698/2018

15 Allgemeine Beschlussvorlagen

15.1 Teilnahme der Stadt Köln an der MIPIM 2019
2284/2018

15.2 Erfahrungsbericht Vergabekonzept 2014 - 2018 und neues Vergabekonzept ab 01.01.2019
0889/2018

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Präsentation, anschließend Meinungsaustausch

1.1 Präsentation des InsurLab Germany e.V. durch den Geschäftsführer Herrn Sebastian Pitzler

Herr Pitzler, Geschäftsführer des InsurLab Germany e.V., beschreibt die Motivation für die Gründung der deutschlandweiten Brancheninitiative InsurLab Germany in Köln mit der Notwendigkeit zur Vernetzung der klassischen Versicherungswirtschaft mit Start-ups, insbesondere aus dem Bereich der Digitalisierung und der schnell fortschreitenden Entwicklung der Insurance Technology (InsurTech).

Nach einem Beginn mit Vergleichsportalen im Internet folgte die zweite InsurTech-Welle, mit der die Schnittstellen zum Kunden optimiert werden sollten, z.B. mit dem Angebot von Serviceleistungen über das Internet. Mit der InsurTech 2.0 sollen diese Serviceleistungen im Frontend mit der wirklichen Versicherungstechnologie verbunden werden. Neben den etablierten Versicherungsunternehmen haben sich komplett digitale „Full Stack“-Versicherer gegründet und etablieren sich derzeit am Markt. Das als Verein gegründete InsurLab hat 2017 den offiziellen Status als DE:HUB, also als Kompetenzstandort erreicht, und hat heute 60 Mitgliedsunternehmen.

In dem eingerichteten Campus im ehemaligen Carlswerk werden den Startups sehr gute Arbeitsbedingungen an 80 Arbeitsplätzen geboten, wobei das wichtigste die Vernetzungsmöglichkeiten sind.

Finanziert wird das InsurLab ausschließlich durch die Mitgliedsbeiträge.

Frau Reker bedankt sich für den Vortrag und betont Unterstützung der erfolgreichen Bewerbung von Köln durch die Stabstelle Medien- und Internetwirtschaft.

Herr Joisten bedankt sich und fragt nach der Einschätzung des Anteils der Kölner Startups an der erfolgreichen Entwicklung des InsurLab, nach nationaler Konkurrenz und nach der Einschätzung, ob die Attraktivität Kölns für die Versicherungsbranche, auch international und mit Blick auf den Brexit, durch die Ansiedlung des InsurLab gestiegen ist.

Herr Dr. Strahl bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und betont die Wichtigkeit der Versicherungsbranche für Köln. Er fragt nach den Auswirkungen auf die althergebrachten Anbieter und auf den zukünftigen Personalbedarf.

Herr Frank schließt sich dem Dank an und fragt nach den Auswirkungen des anstehenden Brexit am Versicherungsstandort London auf die Arbeit des InsurLab.

Herr Petri dankt und fragt mit Blick auf die im Bereich Versicherungen bereits erfolgten Arbeitsplatzverluste in Köln auf die Einschätzung der Zahlen in 5 bzw. 10 Jahren. Außerdem fragt er, ob die Digitalisierung auch Auswirkungen auf die Konzentrationsprozesse innerhalb der Versicherungswirtschaft hat. Gibt es im Ausland bereits Erfahrungen, die man aufgreifen kann?

Herr Pitzler verweist auf die Ansiedlung des Hauptsitzes eines ersten britischen Versicherungsunternehmens in Köln und der Beteiligung des InsurLab an diesem Prozess. Es gibt vier InsurTech-Standorte, u.a. in München und Leipzig, Köln ist derzeit der größte. Der Arbeitsmarkt wird sich verlagern, aber nicht zu Arbeitslosigkeit führen. Die digitalen Prozesse werden die einfachen Tätigkeiten übernehmen und den Mitarbeitenden der Versicherer Zeit geben für die anspruchsvollen Anfragen und Aufgaben.

Herr Stiemer (Amt für Wirtschaftsförderung) verweist auf die gemeinsam mit der IHK Köln in englischer Sprache verfasste Internetseite www.insurance-hub.cologne mit Informationen zum Versicherungsstandort Köln für die Zielgruppe der Unternehmen in Großbritannien.

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

3.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des sachkundigen Einwohners Eugen Litvinov aus der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 14.06.2018 betreffend TOP 11.1: Arbeitsmarkt Köln - Rückblick 2017 und bisherige Entwicklung 2018 (Mitteilung 1779/2018) 2491/2018

Dem Ausschuss liegt die Beantwortung der mündlichen Anfrage als Umdruck vor.

Herr Litvinov bitte darum, die Informationen zum Arbeitsmarkt Köln zukünftig immer um die heute nachgelieferte Aufteilung nach Nationalitäten und um die Daten über Ausländer, die Leistungen nach dem SGB II oder SGB III erhalten, zu ergänzen.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung der mündlichen Anfrage zur Kenntnis.

3.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 14.06.2018 betreffend TOP 11.1: Arbeitsmarkt Köln - Rückblick 2017 und bisherige Entwicklung 2018 (Mitteilung 1779/2018) 2567/2018

Dem Ausschuss liegt die Beantwortung der mündlichen Anfrage als Umdruck vor.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

4.1 Sachstand Umsetzung Mittelstandsinitiative AN/1207/2018

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der nächsten Sitzung.

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

Es lagen dem Ausschuss keine Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung vor.

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

6.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Porz Mitte 1061/2018

Dem Ausschuss liegt die Vorlage zur Abstimmung vor.

Frau Sommer bittet darum, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen, da die Bezirksvertretung noch nicht abgestimmt habe.

Herr van Geffen stimmt dem Vorschlag für seine Fraktion zu.

Die Vorlage wird ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6.2 Projektverlängerung - Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte 2337/2018

Dem Ausschuss liegt die Vorlage zur Abstimmung vor.

Frau Klein fragt nach dem bisherigen Output der Maßnahme und nach einem Monitoring.

Frau Kremer-Buttkereit (Dienststelle Diversity / Kommunales Integrationszentrum) berichtet, dass seit dem Projektbeginn 01.05.2017 eine aufwändige Bestandsaufnahme der vorhandenen Bildungsangebote erfolgt ist, zu der es eine weitere Befragungsrunde geben wird, um möglichst alle Angebote zu erfassen. Der nächste Schritt ist die Entwicklung der Standards für Köln. Aus dem Abgleich des Angebotsbestandes mit den festgelegten Standards können dann die Lücken identifiziert und Handlungsempfehlungen zum Lückenschluss erstellt werden.

Der Zuwendungsgeber hat erkannt, dass sich diese Aufgabe nicht im Rahmen der ersten Projektlaufzeit bewältigen lässt und er hat deshalb die Möglichkeit einer Verlängerung eröffnet.

Herr van Geffen stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Rat beschließt, den Förderantrag zur Fortsetzung des Projekts „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für weitere 24 Monate als Höchstdauer der Förderung bis längstens 31.12.2021 zu stellen.

Zur Durchführung des Projektes beschließt der Rat die Verlängerung von drei befristeten Planstellen in der Bewertung EG 13 TVöD bis zum 31.12.2021.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

7.1 Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat vom 14.06.2018 be- treffend Entwicklungen im Bereich Ehrenfeld AN/0981/2018 2309/2018

Dem Ausschuss liegt die Antwort der Verwaltung als Umdruck vor.

Herr Frank weist darauf hin, dass der Zweck der Anfrage nicht alleine eine Bestandsaufnahme war. In erster Linie sollte der Ausschuss eine Information darüber erhalten, welche Vorstellungen die Verwaltung hat, die vorhandene Clubszene vor einer Verdrängung zu schützen. Diese Information ist in der Antwort nicht enthalten.

Herr Frank fragt konkret, was die Verwaltung vorschlägt, um eine gleichrechtliche Behandlung der kreativen kulturellen Szene in Ehrenfeld und der zusätzlichen Wohnbebauung sicherzustellen. Sind planungsrechtliche Verfahren vorgesehen?

Herr Frank bittet darum, die Antwort auch in die anderen Ausschüsse zu geben.

Frau Reker sagt eine Beantwortung zur nächsten Sitzung zu, da das Stadtplanungsamt nicht anwesend ist.

Herr Litvinov fragt, ob bei den 200 geplanten zusätzlichen Wohneinheiten auch Wohnungen für Geflüchtete geplant.

Frau Reker weist darauf hin, dass es keine speziellen Wohnungen für Geflüchtete gibt. Das Ziel sei, den sozial geförderten Wohnungsbau zu stärken. Bei der Vergabe dieser Wohneinheiten werden dann auch Geflüchtete berücksichtigt. Sie bietet an, zu diesem Thema eine Mitteilung in den Integrationsrat zu geben.

Der Ausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

8 Marktwesen

9 "koeln.de"

9.1 Bericht über die 50. Sitzung des koeln.de-Beirates am 18.04.2018 2721/2018

Dem Ausschuss liegt die Mitteilung der Verwaltung als Umdruck vor.

Herr Joisten bedankt sich für die Information. Bei der Information über die Sozialen Medien bittet er zur nächsten Sitzung um eine Einschätzung, wie viel Aufmerksamkeit die Stadt Köln im Vergleich zum den anderen deutschen Großstädten erhält. Gibt es dazu ein Benchmarking?

Herr Dr. Strahl betont das hilfreiche Angebot eines kostenlosen Eintrages, den aktuell 722 Vereine und Institutionen nutzen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

10.1 Lichtkunstinszenierung im Rahmen der Messe „gamescom,, in der Kölner Innenstadt (20. – 24.8.2018) 1970/2018

Dem Ausschuss liegt die Dringlichkeitsentscheidung zur Genehmigung vor.

Frau Klein lobt die professionelle Inszenierung und berichtet von der sehr guten Wirkung auf die amerikanischen und asiatischen Gäste.

Herr van Geffen stellt die Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss beschließt die Durchführung der Lichtkunstinszenierung im Rahmen der Messe „gamescom 2018“ in der Kölner Innenstadt als gemeinsame Initiative des Landes NRW und der Stadt Köln.

Die Finanzierung der Lichtkunstinszenierung erfolgt aus Mitteln des Teilergebnisplan 0111 – innere Verwaltung, Teilplanzeile 16 – Sonstige Aufwendungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig genehmigt

10.2 Stärkung und Weiterentwicklung des Mediengründerzentrums NRW (MGZ) 2949/2018

Die Mitteilung der Verwaltung liegt dem Ausschuss als Tischvorlage vor.

Frau Klein schlägt vor, dass der Ausschuss eine Sitzung im Mediengründerzentrum abhält. Sie fragt, wie mögliche Stipendiaten erreicht werden und wie sich die Vernetzung mit dem anderen Ökosystem Startup gestaltet.

Herr Berger (Stabstelle Medien- und Internetwirtschaft) weist darauf hin, dass das MGZ aus zwei Büros besteht. Als Alternative wird er prüfen, ob eine Sitzung beim Cologne Game Lab in der Schanzenstraße möglich ist. Auf dem Gelände könnte der Ausschuss dann verschiedene Einrichtungen kennen lernen.

Die Vernetzung des MGZ sei hoch, Herr Berger verweist auf das Alumninetzwerk. Die Anzahl der Bewerbungen um ein Stipendium des MGZ werden nachgeliefert.

Herr Frank stellt fest, dass es sich bei dem MGZ um ein Beteiligungsunternehmen der Stadt Köln handelt. Mit Blick auf die Haushaltsplanberatungen bittet er darum, die Mitteilung auch mit folgenden Ergänzungen dem Finanzausschuss in seiner Sitzung am 24.09.2018 vorzulegen. Das erforderliche zusätzliche Budget sollte beziffert werden. Die Verwaltung soll Vorschläge erarbeiten, wie die zusätzlichen Leistungen aus dem Haushalt unterstützt werden können.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

12.1 Bericht "Win-Win für Köln" für das III. Quartal 2018 2791/2018

Die Mitteilung der Verwaltung liegt dem Ausschuss als Tischvorlage vor.

Frau Sommer bitte um Erläuterung, warum das Geländer an der Bottmühle auf Grund der Wetterlage nicht montiert werden konnte.

Frau Gramm (Amt für Wirtschaftsförderung) sagt eine Antwort zur Niederschrift zu.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Antwort der Verwaltung zum Protokoll:

Um das Brüstungsgeländer fertigen und anbringen zu können, muss das Dach immer wieder betreten werden. Dieses ist jedoch als reiner Fluchtweg ausgewiesen und im

Normalfall auf Grund seiner Beschaffenheit ohne besondere Abdeckung nicht betretbar. Witterungsbedingt durch die lang anhaltende Hitze konnte das Dach über mehrere Wochen nicht betreten werden, da es ansonsten größere Beschädigungen zur Folge gehabt hätte. Die Arbeiten für das Brüstungsgeländer wurden schnellstmöglich wieder aufgenommen und werden aktuell entsprechend des beschriebenen Zeitplans ausgeführt.

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

14 Mitteilungen

**14.1 Sachstand und bisherige Erkenntnisse des Verkehrsgutachtens Mülheimer Süden
hier: Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.05.2018, TOP 5.2.6
1736/2018**

Dem Ausschuss liegt die Mitteilung der Verwaltung als Umdruck vor.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

14.2 Aktueller Sachstand des Programms "Starke Veedel - Starkes Köln" 2024/2018

Dem Ausschuss liegt die Mitteilung der Verwaltung als Umdruck vor.

Herr Petri fragt an Hand der Daten zum Sozialraum 4, warum 13 der aufgeführten Maßnahmen nicht weiterverfolgt werden, von neun weitergeführten sechs neu beantragt werden müssen und nur zwei bewilligt sind.

Frau Reker berichtet, dass die Landesregierung die Förderbedingungen im laufenden Projektzeitraum verändert hat und eine Anpassung der Einzelprojekte enorm schwierig sei.

Frau Fohlmeister (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) erläutert, dass 21 Maßnahmen zu Beginn des Programms für die Förderung vorgesehen waren. Mit der ersten Richtlinienänderung vor zwei Jahren wurde nicht die Zielstellung, aber die Fördersystematik umgestellt. Beantragt wurde ursprünglich die Förderung von Personal- und Sachkosten, nach der Änderung der Richtlinien war nur noch die Förderung von Personalkosten vorgesehen. Daher mussten eine Vielzahl der Maßnahmen überarbeitet werden, um überhaupt antragsfähig zu sein und außerdem die Vorgaben des Ratsbeschlusses zu erfüllen.

In der Zwischenzeit haben in Köln andere Träger Angebote zu Themen der 21 Maßnahmen entwickelt und bieten diese an. Die ursprünglich geplante Maßnahme „Jobcoach“ wird nun durch das Jobcenter Köln angeboten. Anstatt der geplanten Maßnahme „Ferienschulen“ hat die Universität zusammen mit Trägern eine Angebotsstruktur entwickelt.

Die von der neuen Landesregierung ein zweites Mal veränderte Förderrichtlinie mit neuer Schwerpunktsetzung deckt nun nicht mehr das gesamte mit den ursprünglich geplanten 21 Maßnahmen angestrebte Ziel ab, so dass insgesamt 13 Maßnahmen nicht für eine Förderung weiter verfolgt werden können.

Die Verwaltung prüft derzeit, ob mit Blick auf den Förderzeitraum bis 2022 neue, för-

derfähige Maßnahmen entwickelt werden können und so das Gesamtpaket wieder angereichert wird.

Der Einsatz personeller und finanzieller städtischer Ressourcen steht derzeit in keinem Verhältnis zur Anzahl der bewilligten Maßnahmen.

Frau Sommer bedankt sich für die aussagekräftige Mitteilung, die hilft, die Fragen der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen zu beantworten. Sie fragt, warum die Einzelmaßnahme „Unser Park“ keinem Sozialraum zugeordnet sei.

Frau Fohlmeister (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) erläutert, dass zuerst in einem Eruierungsprozess geprüft werden sollte, in welchem Sozialraum eine solche Maßnahme sinnvoll eingesetzt werden könnte. Sie war also ergebnisoffen, was die Zuordnung zu einem Raum betraf.

Herr Joisten bedankt sich für die viele Arbeit, die bisher geleistet wurde. Er betont, dass es ärgerlich und eigentlich nicht hinnehmbar sei, dass eine Landesregierung in der laufenden Förderperiode die Bedingungen so abändert, dass auf Mittel- und Langfrist angelegte Projekte, die eine große Bedeutung für die Veedel haben, nicht weitergeführt werden können. Die SPD-Fraktion hält die erarbeiteten Maßnahmen für so wertvoll, dass sie im Rahmen der Haushaltsplanberatungen prüfen will, ob und was der eingestellten Maßnahmen unter anderen Rahmenbedingungen doch noch fortgeführt werden kann. Die Debatte wird dann im Stadtentwicklungsausschuss geführt werden.

Frau Klein fragt, ob der Sachstand und die Begründungen auch in die einzelne Veedel hineinkommuniziert werden.

Frau Fohlmeister (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) bejaht dies, es bestehen ein enger Austausch und eine Abstimmung mit der Sozialraumkoordination. Von dort wie gespiegelt, dass es keine Freude sei, die negativen Informationen an die Bürgerschaft weiterzugeben.

Frau Klein stellt fest, dass die Beantragung von solchen Fördermitteln komplex sei. Sie fragt, ob es nicht sinnvoll sei, an zentraler Stelle in der Verwaltung das notwendige Know-How zu bündeln.

Frau Reker weist auf das Leitprojekt „Fördermittelmanagement“ hin.

Herr van Geffen bittet mit Bezug auf die Information zum ISEK Bilderstöckchen auf Seite 7 der Mitteilung um die Beantwortung der Frage, ob dadurch die Beschlüsse des Verkehrsausschusses in 2013 hinsichtlich der Umgestaltung der S- und U-Bahn-Haltestelle „Geldernstraße“ tangiert sind bzw. möglicherweise dadurch aufgehoben werden. Er möchte sichergestellt wissen, dass die Umsetzung dieser Beschlüsse weiterhin geplant ist.

Frau Fohlmeister (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) teilt mit, dass die geplante Maßnahme als Aufwertung des öffentlichen Raumes vom Land nicht als Städtebauförderungsmaßnahme gewertet wird, da die Verkehrsachse Geldernstraße/Parkgürtel überörtliche verkehrlenkende Bedeutung hat und deshalb im Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ nicht weiter verfolgt werden kann. Die Fragestellung, ob und wo das Thema weiterverfolgt wird, wird schriftlich beantwortet.

Herr Frank fragt, welche Priorität den einzelnen Maßnahmen eingeräumt wird. Mit einer solchen Einschätzung könne dann geprüft werden, ob man trotz der Entscheidung, ausfallende Fördermittel nicht durch den städtischen Haushalt zu substituieren, einzelne Maßnahmen ausschließlich kommunal finanziert.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**14.3 Gründung einer Wirtschaftsförderungs-GmbH - Aktueller Sachstand Ende Juni 2018
1992/2018**

Dem Ausschuss liegt die Mitteilung der Verwaltung als Umdruck vor.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung mit Hinweis auf die Beratung zu Beginn der Sitzung zur Kenntnis.

**14.4 Mitteilung der Verwaltung; hier: Gesamtübersicht der Planungen für die Universität zu Köln
2421/2018**

Dem Ausschuss liegt die Mitteilung der Verwaltung als Umdruck vor.

Herr Frank erinnert sich an die Vorstellung einzelner Projekte durch Herrn Greitemann in seiner vorherigen Funktion und drückt seine Verwunderung darüber aus, dass die „Schnittmengen“ mit den Planungen der Stadt Köln in der Mitteilung unberücksichtigt geblieben ist. Insbesondere fehlt die Schnittmenge zu den Planungen zur Parkstadt Süd.

Frau Reker sagt zu, die Mitteilung überarbeiten und ergänzen zu lassen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**14.5 12. Kölner Marktplatz für nachhaltiges gesellschaftliches Engagement
2698/2018**

Dem Ausschuss liegt die Mitteilung der Verwaltung als Umdruck vor.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

15 Allgemeine Beschlussvorlagen

**15.1 Teilnahme der Stadt Köln an der MIPIM 2019
2284/2018**

Dem Ausschuss liegt die Beschlussvorlage zur Entscheidung vor.

Herr van Geffen stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss stellt den Bedarf eines Auftritts der Stadt Köln bei der MIPIM 2019 fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Gemeinschaftspräsentation auf dem von NRW Invest moderierten Gemeinschaftsstand.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen bei Enthaltung der Fraktion die Linken

**15.2 Erfahrungsbericht Vergabekonzept 2014 - 2018 und neues Vergabekonzept ab 01.01.2019
0889/2018**

Dem Ausschuss liegt die umgedruckte Beschlussvorlage vor. Wie bereits vor Eintritt in die Tagesordnung vereinbart, wird sie heute nicht behandelt.

16 Mündliche Anfragen

Herr Frank berichtet, dass die IHK im Rahmen der c/o pop convention ein Produkt vorgestellt hat, das sich „Clubkataster“ nennt. Ein digitales System auf Basis eines Geo-Systems, mit dem alle relevanten Locations erfasst worden sind. Dies hat nach seiner Einschätzung für die städtischen Planungen erst einen Sinn, wenn es mit dem Geosystem der Stadt Köln verbunden ist, wo zum Beispiel alle planungsrechtlichen und liegenschaftlichen Daten enthalten sind. Er bittet die Verwaltung um Kontaktaufnahme mit der IHK mit dem Ziel einer Kooperation, um die dort erhobenen Daten zu nutzen.

Herr Joisten fragt nach der Beantwortung seiner mündlichen Anfrage in der Sitzung am 01.03.2018 zum Halbjahresbericht zum Thema online-Gewerbeanmeldung, die ihm bisher nicht vorliegt.

Frau Reker sagt eine schriftliche Beantwortung zur nächsten Sitzung zu.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung um 18.35 Uhr.

Gez. van Geffen

gez. Doberitz

Ausschussvorsitzender

Schriftführerin

Ende des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung um 19.00 Uhr.

Gez. van Geffen

gez. Doberitz

Ausschussvorsitzender

Schriftführerin